



VEREINS- MITTEILUNGEN

01/2012

JÄNNER

INHALT

Brief des Obmannes

Vereinstermine

*Vorlage Heimo TSCHERNATSCH,
16. Jänner 2012, 19 Uhr
Cafe Griensteidl: Österr. Post-
formulare mit Marken ab 1945*

Montagstreffen

Nachruf Eduard Schächter

Kalendarium

Runde Geburtstage

Veranstaltungsrückblicke

*Multilaterale Ausstellung Chur
30. Philatelisten Symposion des
Kärntner Philatelistenklubs
112. Deutscher Philatelistentag
in Wuppertal – Sieger Preis für
Dr. Ferchenbauer
Postgeschichte live 2011 in
Sindelfingen*

Ankündigung

*4. Einsteigerseminar für
Vorphilatelle*

Vindobona-Rückblick

*Vorlage Karl LOUIS am
14.11.2011 im Cafe Griensteidl
Jahresausklang 2011 in Amons
Gastwirtschaft am 5.12.2011*

Vorlagen-Vorschau Heimo Tschernatsch - 16.01.2012

Sponsoreinschaltungen

*OPHILA
MERKURPHILA
CORINPHILA AUKTION
DEIDER-Auktionen*

Ihre Beiträge bitte an

Dr. Helmut Kobelbauer per
e-mail: kb@aatc.at

Postanschrift:

VINDOBONA
1181 WIEN, POSTFACH 19
ÖSTERREICH
Konto Nr:
PSK Kt.Nr.7860700 BLZ 60000
IBAN:AT13600000007860700
Swift-Code: OPSKATWW

Gesamter Inhalt: © 2012
bei VINDOBONA

Liebe Mitglieder der VINDOBONA !

Liebe Sammlerfreunde!

Der vorliegenden Nummer unserer Vereins-Zeitschrift ist ein ausführlicher Rückblick auf die Einrahmenschau der VINDOBONA in der WKO anfangs Oktober 2011 als eigenes Erinnerungs-Heft für ihre Bibliothek beigefügt.

Darüber hinaus finden Sie eine Vorankündigung der letzten großen Vorlage in dieser Funktionsperiode:

Unser Freund Heimo TSCHERNATSCH wird sicherlich sehr viel Interessantes und manch Neues über frankierte österreichische Postformulare nach 1945 zu erzählen wissen.

Die Ende Februar, Anfang März 2012 statutengemäß stattfindende "Ordentliche Hauptversammlung" ist noch nicht terminisiert. Sie werden dazu mit gesonderter Post die rechtzeitige Einladung erhalten. Als wichtigster Punkt dieser kommenden Jahreshauptversammlung ist diesmal die Neuwahl des Vorstandes vorgesehen.

Der alte Vorstand wird zu einem großen Teil für die Neuwahl nicht mehr kandidieren, die meisten von uns haben die letzten drei Funktionsperioden „gedient“. Es war eine sehr schöne und eine sehr ereignisreiche Zeit, wir alle haben versucht unser Bestes für die VINDOBONA zu geben, aber nunmehr ist der Zeitpunkt gekommen, jüngeren und unverbrauchten Kräften das Ruder zu übergeben:

Neue Personen bringen neue Ideen und neue Zielsetzungen!

Es hat uns allen viel Spaß gemacht und wir alle werden auch den neuen Vorstand mit besten Kräften und bestem Wissen unterstützen.

Sie alle, liebe FreundInnen, haben hoffentlich ein besinnliches und ein frohes gutes Weihnachtsfest verbracht. Im Namen des gesamten Vorstandes darf ich Ihnen allen noch nachträglich zum Neuen Jahr alle Gute, Gesundheit, viel Erfolg und Freude wünschen.

Mit herzlichen Sammlergrüßen

Ihr

Dr. Ulrich FERCHENBAUER

Obmann

Wichtige Vereinstermine:

VORLAGE

HEIMO TSCHERNATSCH

FORMULARE, FORMULARE, FORMULARE

Österreichische Postformulare mit Marken ab 1945

**am Montag, den 16. Jänner 2012, 19:00 Uhr,
im Cafe Griensteidl, Wien 1, Michaelerplatz**

dazu die Vorschau am Schluss der Vereinsmitteilungen !

Der Termin der "Ordentlichen Hauptversammlung 2012" (mit Neuwahlen) ist noch nicht fixiert, eine gesonderte Einladung dazu wird rechtzeitig erfolgen.

MONTAGSTREFFEN

Der Vorstand der VINDOBONA freut sich, Sie bei den **Montagstreffen des Vereins** begrüßen zu dürfen.

Wann? **Jeden Montag** ab 19 Uhr
Wo? **Cafe „Für Sie“**, Wien 4, Ecke Operngasse – Faulmannngasse
Wozu? „Die ganze Welt der Philatelie“ – kleine Vorlagen, Erfahrungsaustausch, Handbibliothek, persönliches Kennen lernen und Plaudern u.v.a.m.

Wir bitten Sie: Bringen Sie zu diesen Treffen interessante Stücke Ihrer Sammlung mit, um Freude beim Betrachten, Erklären und Diskutieren zu schaffen!

Falls Sie eine Vorlage bei einem Montagstreffen gestalten wollen, wenden Sie sich bitte an

Mag. Wolfgang Schubert, Tel. **01-71162/655529** (Büro) oder **01-9563904** (privat),
oder email: wolfgang.schubert@bmvit.gv.at, der sich um die Organisation bemüht.

RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN VORLAGEN IM CAFE "FÜR SIE"

Kleine Vorlagen im Sommer und Herbst 2011

12.09.2011:	Peter Riedl	Ansichtskarten Wiener Ringstraße (Gastvorlage)
19.09.2011:	Helmut Zinner	Rekommandation 1850
26.09.2011:	Peter Hühnmair	Entwicklung der Flugpost nach Asien und Australien bis 1938 (Gastvorlage)

03.10.2011:	Fritz Puschmann	Zeitungsmarke Nr. 42 (Teil 2)
10.10.2011:	Herbert Kotal	Nachbesprechung der WKO Ausstellung
17.10.2011:	Josef Brosig	Ungarische Vorphilatelie
24.10.2011:	Karl Endrödi	Aus dem Ausland rückgesandte Antwortteile ungarischer Postkarten mit bezahlter Antwort
31.10.2011:	Wolfgang Feichtinger	Rekommandierte Inlandspost
07.11.2011:	Ferenc Nagy	1867 – die 25 und 50 kr-Marken von Ungarn
21.11.2011:	Dénes Czirók	Die Postgeschichte des Komitates Zala
28.11.2011:	Wilhelm Demuth	Rekommandation Österreich – Erste Ausgabe
12.12.2011:	Alexander Havlicek	Österreich: Dritte bis fünfte Ausgabe
19.12.2011:	Franz Hochleitner	Was ich bei der Schlegel-Auktion gekauft habe

Nachruf auf Eduard SCHÄCHTER



Am 18. November 1957 in Wien geboren, verstarb viel zu früh am 22. November 2011

EDUARD SCHÄCHTER

nach zweijähriger, mit stoischer Geduld ertragener schwerer Krankheit im 55. Lebensjahr. Er musste in den letzten beiden Lebensjahren viele Krankenhausaufenthalte mit höchst belastenden Behandlungen auf sich nehmen, trotzdem wirkte er auf seine Philatelistenfreunde ruhig, freundlich und ausgeglichen. Nur Wenige wussten um sein wahres Befinden und seinen sehr ernststen Krankheitszustand.

Eduard Schächter, verheiratet mit seiner Iris und Vater einer Tochter, war bis zu seinem Tod für den Versicherungskonzern UNIQA als Kundenberater tätig.

Seit 1997 war Edi Schächter Mitglied der VINDOBONA. Er war ein echter, guter und begeisterter Philatelist, ein treuer Besucher der Vereinsveranstaltungen und hatte regen Kontakt zu seinen Sammlerfreunden. Sein besonderes Interesse als Philatelist galt in den letzten Jahren vor allem der österreichischen Klassik, vornehmlich den Ausgaben 1850-1867. So stellte er, schon schwer von der Krankheit gezeichnet, trotzdem noch ein Lieblingsstück aus der Ausgabe 1867 für das letzte Vindobona-Buch zur Verfügung.

In seiner Eigenschaft als UNIQA-Kundenberater stand er immer wieder unseren Mitgliedern hilfreich, geduldig und auch uneigennützig beratend zur Seite, wenn es galt philatelistische Werte zu versichern und andere Versicherungsprobleme zu lösen.

Nie hörte man von Edi Schächter ein lautes oder böses Wort über andere. Sein freundliches, zuvorkommendes und bescheidenes Wesen war vorbildlich, er war geachtet und geschätzt.

Unser Mitgefühl gilt auch seiner Familie, wir werden unserem EDI stets ein ehrendes Andenken bewahren!

- W.König -



ÖPHILA WIEN

PUSCHMANN & SCHWARZ OHG

Führendes Auktionshaus in
Klassischer Philatelie und Postgeschichte

69. Fernauktion am 8. Februar 2012



Los 2380 - von beiden Künstlern signiert!

Wohltätigkeitspostmarke "Wipa 1933" (Internationale Postwertzeichen-Ausstellung in Wien); Entwurf: Hofrat Dr. R. Junk, nach dem Gemälde "Symphonie" von Moritz von Schwind; Stich: Prof. F. Lorber.

KALENDARIUM

AUKTIONEN:

ÖPHILA, Führichgasse 12, 1015 Wien,
69. Fernauktion am 8. Februar 2012 (siehe Seite 4 !)

CORINPHILA, Wiesenstrasse 8, CH-8034 Zürich
Nächste Auktion, Zürich, 24. bis 28. April 2012 (siehe Seite 13 !)

DEIDER, MÜNCHEN, Nordendstraße 56, D-80801 München
50. Auktion, München, am 27./28. April 2012 (siehe auch Sponsoreinschaltung Seite 24 !)

VORTRÄGE, SEMINARE:

"90 Jahre VÖPh", Vortrag von **Ernst Bernardini** am Montag, 20. Februar 2012, 17 Uhr,
im Verbandsheim des VÖPh, Getreidemarkt 1, 1060 Wien,

4. EINSTEIGERSEMINAR FÜR VORPHILATELIE
21. bis 22. April 2012 am Westufer des Irrsees beim Dorferwirt
(Autobahnabfahrt Mondsee), genaue Daten sh. Seite 12

AUSSTELLUNGEN:

HIBRIA 2012
Kulturhaus Hirtenberg
4. – 6. Mai 2012
Rang 1 mit internationaler Beteiligung

ALPEN-ADRIA
Maribor / Marburg an der Drau
24. – 27. Mai 2012
Ausstellung im Rang 2

Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir für alle angeführten Termine und Programme keine Gewähr übernehmen können.

RUNDE GEBURTSTAGE *die es im 1. Halbjahr 21012 zu feiern gilt*

Den 92iger am	25.06.2012	Dr. Kaufmann Kurt
den 75iger am	24.01.2012	Mag. Endrödi Karl
den 70iger am	26.01.2012	Hilmer Detlef, München
den 65iger am	21.01.2012	Dr. Feichtinger Wolfgang
	18.03.2012	Mag. Lefkowits Paul
	23.05.2012	Dr. Ramharter Georg
	23.06.2012	Pfister Anton
den 60iger am	22.03.2012	Kaeßmayer Werner
	13.06.2012	Hochleutner Franz
den 50iger am	06.04.2010	Mag. Ziegler Georg
	23.04.2012	Cologna Kurt, Bozen
	06.05.2012	Clavel Antoine, Zürich

**VINDOBONA überbringt recht herzliche Glückwünsche
und wünscht "ad multos annos"!**

MERKURPHILA

SAMMELN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

9. AUKTION

Auktionsende:

6. November 2011

ab 2. Oktober 2011 können die Lose im Internet beboten werden.

Einsichtnahme:

Besichtigungsmöglichkeit in unserem Wiener Büro:
Getreidemarkt 14/24 | 1010 Wien; Tel.: 0676/3325099

2. – 4. November 10:00 – 16:00

6. November 10:00 – 17:30 (So)

Annahmeschluss für schriftliche Gebote: 6. November 2011 16:00 Uhr



Nr. 1800 - Rekobrief GRAZ - GREYMOUTH (Neuseeland) - Rufpreis: 3.800,- €

Niederlassung Graz
Mag. Friedrich Winter | Business Park 4
A-8200 Gleisdorf | Fax: +43 (0)3112/57717
Mobil: +43 (0)664/5132823
E-mail: fw@merkurphila.at

Niederlassung Wien
Matthias Fukac | Getreidemarkt 14/24
A-1010 Wien | Tel: +43 (0)1/23 683 27
Mobil: +43 (0)676/33 250 99
E-mail: mf@merkurphila.at

WWW.BRIEFMARKENSHOP.AT

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICKE

Multilaterale Ausstellung in der Schweiz



Vom 15. bis 18. September 2011 fand in Chur in Graubünden in der Schweiz die Multilaterale Briemarkenausstellung „RÄTIA 2011“ statt. Es handelt sich dabei um eine Gemeinschaftsausstellung im Rang I der 5 Multilateralen Verbände, Schweiz, Deutschland, Österreich, Niederlande und Liechtenstein, die etwa alle 3 Jahre abwechselnd von einem der erwähnten Länder ausgerichtet wird. In Österreich fanden bisher 3 dieser Ausstellungen statt, erstmals 1988 in Salzburg, dann 1995 in Gmunden und zuletzt 2008 zusammen mit der WIPA in Wien.

Vindobona war mit 8 Ausstellern in Chur vertreten, auch die Jury war mit **Kurt Kimmel** als Präsident, **Wolfgang Weigel** als 2. Vizepräsident, **Horst Horin** sowie **Martin Eichele** als Jurysekretär stark Vindobona lastig.

*Unsere Jurymitglieder in Chur:
v.l.n.r.: Martin Eichele, Kurt Kimmel, Horst Horin, Wolfgang Weigel*



In folgenden Wettbewerbsklassen konnten VINDOBONEN herausragende Platzierungen erreichen:

Klasse 1 Traditionelle Philatelie (- 1900)

Kotal Herbert Ungarn 1867 - 1887. Die Briefmarkenausgaben der ungar. Postverwaltung, Großgold, das zweithöchstbewertete Objekt dieser Klasse

Klasse 2 Traditionelle Philatelie (1900 -)

Marakovic Nino Nikola Croatia, Vintage exhibit of the existing country, Gold

Klasse 3 Postgeschichte (- 1900)

Schindler Werner Die österreichische Post in der Levante
Großgold und Ehrenpreis, das höchstbewertete Objekt dieser Klasse

Bergamini Adriano Postal relations between the Ticino and foreign countries before UPU,
Großgold

Vogel Bernd Schweiz: Nachsendungen und taxierte amtliche Briefumschläge (ab 1867) und amtliche Postkarten (ab 1870) ins oder aus dem Ausland (bis 1900) Gold

Blaickner Gerhard Schweizer Auslandsfrankaturen zur Zeit der Rayonmarken 1850-1854
Großvermeil

Klasse 4 Postgeschichte (1900 -)

Lind Armin Österreich - Die Zeit der Freimarkenausgaben 1899-1907 Gold

Klasse 6 Aerophilatelie

Kustan Alexander Flugpost Österreich, Pionierzeit bis 1918, Großgold und Ehrenpreis,
das höchstbewertete Objekt dieser Klasse

- Wolfgang Weigel -



30. Philatelisten – Symposion des Kärntner Philatelistenclubs vom 30. 9. bis 2. 10. 2011

Am **Freitag, den 30.9.2011** trafen die Teilnehmer von nah und fern ein, darunter 16 aus den Reihen der Vindobona und freuten sich auf ein Wiedersehen sowie auf einen regen Tauschbetrieb.

Nach der anstrengenden Anreise aus Wien ist zunächst einmal eine Stärkung angesagt.

Aus Anlass des 30. Philatelisten-Symposions am Johannesberg bei St. Paul im Lavanttal wurde den vielen Teilnehmern ein besonders feierliches und philatelistisch interessantes Programm angeboten.

Nach einem gemeinsamen Abendessen begann der Festabend mit einer sehr bewegenden Ansprache von Hadmar Fresacher sowie einer Rede des Vizebürgermeisters von St. Paul Artur Asprian. Danach erfolgte die Ehrung langjähriger und verdienter Teilnehmer, wobei fast jeder zu einer Urkunde kam. Die Erzählung über die Geschichte des Symposions war unterlegt von alten Photos vieler Symposionsteilnehmer in jungen Jahren. Es wurde viel und herzlich gelacht.



Am Samstag, den 1.10. war wie immer um 9 Uhr das Jahrestreffen der Freunde der österr. Postgeschichte und um 10.30 Uhr folgte der erste Powerpoint Vortrag von **Gerald Heschl** zum Thema „**Von, nach und über Österreich - Vorphilatelie 1815 – 1850.**“

Nach dem Mittagessen begann das nächste Referat von **Wolf Hess** mit dem Titel „**Der Triangelhandel – Kuba/ Spanien, USA, England 1768-1870.**“. Nach einer Pause referierte **Heinrich Stepniczka** über „**Lombardei – Venedig - Vormarkenzeit bis UPU.**“.

In den Pausen erholt und stärkt man sich in der romantischen Weinlaube.

Nach gemeinsamem Abendessen wurde Unterhaltung vom Feinsten geboten. **Gernot Fresacher** spielte Klarinette und **Werner Karlinger** Harfe. Zwischen den Musikeinlagen las **Erich Oberlechner** Kurzgeschichten und Anekdoten zum Lachen und Schmunzeln.

Die mit viel Applaus bedankten Künstler – Erich Oberlechner – Gernot Fresacher (selbst ein starker Philatelist!) und Werner Karlinger.





Am Sonntag, den 2.10. hielt **Bernd Vogel** einen sehr interessanten Powerpoint Vortrag mit dem Titel „**Rohrpost in Österreich**“ Seine dazu im Anschluss verteilte Broschüre fand großen Anklang. Herzlichen Glückwunsch zu dieser schönen Sammlung „B. Vogel“.

Aus Begeisterung über die Vorträge ließ sich Gerhard Oberleitner sogar sein Hemd entsprechend bedrucken.

Hadmar Fresacher dankt Bernd Vogel für seinen beeindruckenden und sehr humorvollen Vortrag.



Anschließend an das letzte Referat ging es wie immer sehr schnell. Allgemeines Verabschieden mit dem Versprechen im Jahr 2012 zum 31. Symposium wieder zu kommen. Ein herzlicher Dank an **Hadmar Fresacher und seine Frau Christl** für das Organisieren dieses Symposions und des sehr geschätzten Damenprogramms.

Damenprogramm 30 Jahre Symposium in St. Paul 30.9.- 2.10.2011

Für die Damenrunde war - wie jedes Jahr - ein perfekt geplanter Tagesausflug organisiert.

Mit dem Autobus ging es diesmal nach Wolfsberg. Als erstes stand eine interessante Führung durch das Heimatmuseum der Stadt auf dem Programm. Unter Heimatmuseum stellt man sich im allgemein etwas sehr altes und eher staubiges vor. Hier jedoch wurden die wechselhafte Geschichte des Lavanttales, der Stadt Wolfsberg, u.a. die Mineraliensammlung, heimatbezogene Gegenstände etc. sehr anschaulich auch mit modernsten computertechnischen Möglichkeiten präsentiert.



Auch die modern gestalteten Räumlichkeiten waren sehr einladend. Leider war die Zeit, die uns zur Verfügung stand, viel zu knapp um alles genau unter die Lupe nehmen zu können.

Zweiter Programmpunkt: Ein ausgiebiger und sehr interessant geführter Rundgang durch die Altstadt, entlang der Lavant, durch kleine Gassen und Marktplätze. Dann erfolgte eine Besichtigung der Stadtpfarrkirche und der besonders sehens-



werten kleinen St. Anna -Bäckerkapelle. An einem so wunderschönen Altweibersommertag zeigte sich Wolfsberg von seiner besten Seite.

Nach so viel Kultur wurde es Zeit für das leibliche Wohl. Mit dem Bus ging es hinauf zum Schloss-Restaurant Wolfsberg. In einem imposanten Saal am elegant gedeckten Tisch ließen wir es uns gut schmecken.



Der letzte Programmpunkt. St. Andräer See. Wer hatte schon von einem See in dieser Gegend gehört? Es war eine sehr positive Überraschung. Leider hatten wir keine Badeutensilien mitgenommen (Wassertemperatur geschätzte + 20°). Statt zu schwimmen genossen wir das schöne, warme Wetter und die vom Kärntner Philatelistenclub gespendete Jause.



Einen herzlichen Dank an Hadmar Fresacher und seine Frau Christl für das Organisieren dieses von allen Teilnehmerinnen sehr genossenen Tagesausflugs. Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr.

112. Deutscher Philatelistentag in Wuppertal, Deutschland, vom 2. – 4. 9. 2011

Im Rahmen des Festaktes zum Philatelistentag wurde unser Obmann Prof. Dr. **Ulrich Ferchenbauer** mit dem "**Sieger-Preis für Philatelistische Literatur**" ausgezeichnet.



Seinem vierbändigen "Handbuch und Spezialkatalog" zur österreichischen Philatelie wurde unter Berücksichtigung des Inhaltes, der Aufmachung und der Qualität von Konsul Walter Sieger der SIEGER-Preis 2012 verliehen, die Laudatio wurde vom Präsidenten des Consilium Philatelicum, dem Ehrenpräsidenten des Bundes Deutscher Philatelisten, Dr. Heinz Jaeger, gehalten.

Ulrich Ferchenbauer, Wolfgang Maassen und Konsul Hermann Walter Sieger bei der Preisverleihung

Das Publikum des Festaktes spendete langanhaltenden verdienten Applaus, dem sich auch VINDOBONA anschließt!



Im Rahmen der 29. Intern. Briefmarken-Börse Sindelfingen, Deutschland, fand auch vom 27. – 29.10.2011 die Ausstellung

"Postgeschichte – Live 2011 – Sindelfingen"

statt, bei der auch mehrere Mitglieder VINDOBONAS maßgeblich vertreten waren.

So gehörten der 6-köpfigen Jury unsere Mitglieder **Dr. Gerald Heschl** als Präsident und **Kurt Kimmel** an.

Tolle Erfolge erzielten folgende VINDOBONEN:

Czirók Dénes wurde in der Gruppe 4 – Heimatsammlungen - für sein Exponat "Die Postgeschichte des Komitats Zala bis 1875" ein **Posthorn in Gold** verliehen.

Der Preisträger Czirók Dénes neben dem Jury-Präsidenten Gerald Heschl und Ausstellungs-Verantwortlichen.



Adriano Bergamini erhielt sowohl in der Gruppe 1 – Postgeschichtliche Sammlungen vor der Gründung des UPU - für sein Exponat "Postal relations between Ticino (Switzerland) and foreign countries bevor UPU"

als auch in der Gruppe 3 – Stempelsammlungen - für das Objekt "Il Dipartimento di Litorali"

sowie **Günther Baurecht** in der Gruppe 4 – Heimatsammlungen - für sein Exponat "Die Briefbeförderung im Vinschgau und internationale Postroutenanschlüsse" jeweils ein **Posthorn in Bronze**.

Weiters wurde **Bernd Vogel** mit der ehrenden Nennung zur Gruppe der Kandidaten in der Gruppe 2 – Postgeschichtliche Sammlungen nach der Gründung des UPU - mit "Schweiz: Umschläge und Postkarten: Nachsendungen und taxiert ins oder aus dem Ausland 1867 bis ca. 1900" ausgezeichnet.

Anlässlich der Veranstaltungen in Sindelfingen veranstaltete der DASV - Deutscher Altbriefsammler Verein - einen Festabend. Bei diesem wurde unserem **Günther Baurecht** für besondere Verdienste um den DASV und die Philatelie im Allgemeinen die nur selten verliehene DASV-Plakette überreicht. Damit wurde insbesondere sein Engagement zu den Seminaren "Transpöhlen" (bisher 6 mal) und "Einsteiger Seminar - Irrsee" (bisher 3 mal) gewürdigt.

Günther Baurecht nimmt aus den Händen des DASV-Vorsitzenden Dr. Weiss Klaus die Auszeichnung entgegen, in der Bildmitte der Laudator Dr. Conzelmann Heinrich.



VINDOBONA dankt allen Mitwirkenden und gratuliert den Ausgezeichneten herzlichst!



ANKÜNDIGUNG

4. EINSTEIGERSEMINAR FÜR VORPHILATELIE

21. bis 22. April 2012 am Westufer des Irrsees
beim Dorferwirt (Autobahnabfahrt Mondsee)

Veranstalter und Referenten: Hubert Jungwirth und Günter Baurecht

Vorläufiges Programm:

Samstag 21. April:

- | | |
|-------|---|
| 10,00 | Beginn und Begrüßung |
| 10,15 | Transitpost bis 1800 am Beispiel des flandrischen Postkurses (GB) |
| 11,20 | Transitbriefe aus den Niederlanden, Belgien und westliches Preußen (HJ) |
| 14,00 | Transitbriefe aus den fremditalienischen Staaten ab 1819 nach Österreich (HJ) |
| 15,15 | Der Briefverkehr zwischen Österreich und Sardinien ab 1817 (HJ) |
| 16,30 | Briefmarken und Briefe kaufen im Internet (GB) |
| 19,00 | Kamingespräch und Diskussion mit Hubert Jungwirth und Günter Baurecht |

Sonntag 22. April:

- | | |
|-------|---|
| 09,00 | Der Briefverkehr zwischen Österreich und Frankreich über die Schweiz (HJ) |
| 10,30 | Der Briefverkehr zwischen Österreich und T&T (HJ) |

Anmeldungen zum Seminar bitte an:

Hubert Jungwirth
A 6156 Gries 75
Hu.jung@tirol.com

Die Reservierung des Quartieres bitten wir selbst zu erledigen:

Dorferwirt
Am Irrsee 40
A 4893 Zell am Moos
office@dorferwirt-am-irrsee.at

Insider kommen bereits am Freitag 20. April ab Mittag zum Tausch und Tratsch. Die Teilnehmerzahl wird auf 30 Personen limitiert, bitte bei Interesse umgehend anmelden, da sehr großes Interesse besteht.



GEGRÜNDET 1921
ÄLTESTES BRIEFMARKENAUKTIONSHAUS
DER SCHWEIZ

TRADITION UND ERFAHRUNG IN KLASSISCHER PHILATELIE SEIT 1921

BRIEFMARKEN FÜR DEN FRIEDEN !



**CHF 120.000,-
(EUR 84.000,-) ***

erzielte das Spitzenstück der Internationales Grand Prix-Sammlung „KAISERREICH ÖSTERREICH“ im März 2010 bei Corinphila. Der Einlieferer spendete den Auktionserlös der gesamten Sammlung in vollem Umfang dem Schweizer Kinderdorf KIRIAT YEARIM in Israel.

Österreich: Auslandsbrief als „Overland Mail“ via Ägypten nach Java

* Zuschlag ohne Aufgeld

**CORINPHILA
AUKTIONEN AG**
WIESENSTR 8
8034 ZÜRICH · SCHWEIZ
TEL +41-44-3899191
FAX +41-44-3899195
INFO@CORINPHILA.CH
WWW.CORINPHILA.CH

CORINPHILA Veilingen bv
HEEMRAADSCHAPSLAAN 100
1181 VC AMSTELVEEN/AMSTERDAM
NIEDERLANDE
TEL +31-20-6249740
WWW.CORINPHILA.NL

CORINPHILA AUKTIONEN

Als ältestes Briefmarkenauktionshaus der Schweiz kennen wir von Corinphila Auktionen den Markt.

JEDERZEIT EINLIEFERN

Wir suchen: Wertvolle Einzelmarken, Spezialsammlungen, Nachlässe und Händlerlager. Wir beraten Sie gerne und unverbindlich. Bei umfangreicheren Objekten besuchen wir Sie gerne bei Ihnen zu Hause.

NÄCHSTE AUKTION

24. bis 28. April 2012

EINLIEFERUNGSSCHLUSS: 20. FEBRUAR 2012

VINDOBONA RÜCKBLICK

EIN PHILATELISTISCHER STREIFZUG DURCH DAS VIKTORIANISCHE ENGLAND VON 1840 BIS 1901

Am 14. November 2011 entführte uns Karl LOUIS im Cafe Griensteidl in das viktorianische England und begann mit der Zeit vor Einführung der Briefmarken im Jahre 1840.

Anschaulich und eindrucksvoll schilderte er uns die industrielle Revolution dieser Jahre, die neuen Technologien und die dadurch möglich gewordene Massenproduktion verschiedenster Güter: Die vorhandene Infrastruktur, insbesondere aber das Postwesen der damaligen Zeit waren diesen neuen Anforderungen keineswegs mehr gewachsen! Man merkte dem Vortragenden den studierten Ökonomen an, denn engagiert zeigte er die wirtschaftlichen Bedürfnisse und die letztendlich durch Sir Rowland Hill angedachten, propagierten und durchgeführten Lösungsmöglichkeiten auf dem Gebiete des damaligen englischen Postwesens.



In der Folge zeigte uns Karl LOUIS eine große Anzahl besonderer Stücke, oftmals Raritäten, die erst durch die Erklärungen des Vortragenden auch für den Nicht-Großbritannien-Sammler erkenntlich wurden. Sehr beeindruckt waren wir, als er uns von seiner viele tausende Kärtchen zählenden Registratur philatelistischer Stücke erzählte, aber auch heute noch wächst diese – noch vor dem Computer-Zeitalter angelegte – Kartei immer weiter!

Viele auf den ersten Blick unscheinbare Belege entpuppten sich durch seine Erklärung als Unikat oder außerordentlich seltenes Stück u. a. erfuhren wir, wie selten Mischfrankaturen gleicher Wertstufen, jedoch von Marken mit verschiedenen Eckbuchstaben (farbig auf weißem Grund oder weiß auf farbigem Grund) sein können: Ich bin sicher, wir alle werden in Zukunft Briefe dieser Art genauer anschauen! Im Verlaufe dieses spannenden Vortrages kam aber

Die Briefmarke war lediglich eine Gebührenquittung zum Nachweis zur Vorausbezahlung des Portos durch den Absender, denn bis dahin musste der Empfänger die Gebühren für eine Sendung bezahlen. Die drastische Reduktion des Portos brachte natürlich in den ersten Jahren Mindereinnahmen für das Staatsmonopol, aber bereits wenige Jahre nach der Einführung der reduzierten Gebühren vervielfachte sich das Postaufkommen und auch die Einnahmen erreichten schließlich ungeahnte Höhen.



Unfreier Brief der Robert Stephenson Locomotive Engines & Railway Bars aus Newcastle/England vom September 1853 an den Direktor P.Erichsen der D.D.S.G. in Wien. Der Briefinhalt betrifft einen Versandhinweis für einen von der D.D.S.G. bestellten Eisenbahnwagen für Kohle sowie die Berechnung mit 70 englische Pfund Sterling. Die D.D.S.G. hatte kurz zuvor die Kohlegruben in Pécs erworben und baute 1853 eine 55 Km lange Eisenbahnlinie zur Donau um die Versorgung der Donau-Flotte mit Kohle langfristig sicher zu stellen. Die D.D.S.G. zahlte bei der Auslieferung des unfrei versendeten Briefes 21 Kreuzer Porto, wovon 3 1/2 Groschen an die Britische Post rückvergütet wurden.

auch die sogenannte traditionelle Philatelie nicht zu kurz: vom Entwurf der ersten Briefmarke der Welt aus dem Jahre 1839 über die legendäre One Penny Black aus dem Jahre 1840 bis zur Jahrhundertwende erstreckte sich der Bogen des gezeigten Materials.

Die große Anzahl erschienener Vindobonensens und auch einiger Damen zeigt, dass nicht nur österreichische Themen, sondern auch mehr und mehr philatelistische Ausflüge in andere Länder, das Interesse unserer Mitglieder erwecken, eine Entwicklung, die sehr begrüßenswert erscheint!



Ein kleiner Bilderreigen aus dem vollen Griensteidl-Saal, die Gäste in Erwartung des Kommenden, beim philatelistischen Plaudern und in voller Aufmerksamkeit beim Vortrag!



Wir danken **Karl LOUIS** für diese gelungene, hochinteressante und lehrreiche Vorlage und wünschen ihm für sein weiteres philatelistisches Wirken das Beste.

JAHRESAUSKLANG 2011

Ja, dieser gemütliche Jahresausklang war genau das Richtige! Zahlreiche Vindobonensen, teilweise begleitet von ihren charmanten Damen, trafen einander am 5. Dezember, dem Krampustag, in Amons Gastwirtschaft in der Schlachthausgasse im 3. Wiener Gemeindebezirk.

Es war ein nettes, entspanntes Beisammensein. Gern gab man sich den kulinarischen Genüssen der stadtbekannt ausgezeichneten Küche hin. Natürlich waren nicht nur unsere Veranstaltungen im Herbst Gesprächsstoff, besonders die letzten Auktionen und deren Ergebnisse wurden eifrig diskutiert. Ganz zufällig hatte das eine oder andere Vereinsmitglied seine Neuerwerbungen dabei und präsentierte sie den staunenden Sitznachbarn.

In seiner kurzen Ansprache gab es von Obmann Ulli Ferchenbauer nicht nur Weihnachts- und Neujahrswünsche für die Anwesenden, er ging auch andeutungsweise auf eine neue Zusammensetzung des Vorstandes nach der kommenden Wahl im neuen Jahr ein und stand dabei nicht von Ungefähr hinter einem der möglichen Kandidaten für seine Nachfolge.

Dank den Organisatoren für diesen schönen Abend! - HL-







*Den fleißigen Fotografen
Herbert Kotal, Harald
Lang und Wolfgang
Schubert dürfen wir für
diesen Bilderreigen
sehr herzlich danken!*

Formulare, Formulare, Formulare

Österreichische Postformulare mit Marken ab 1945

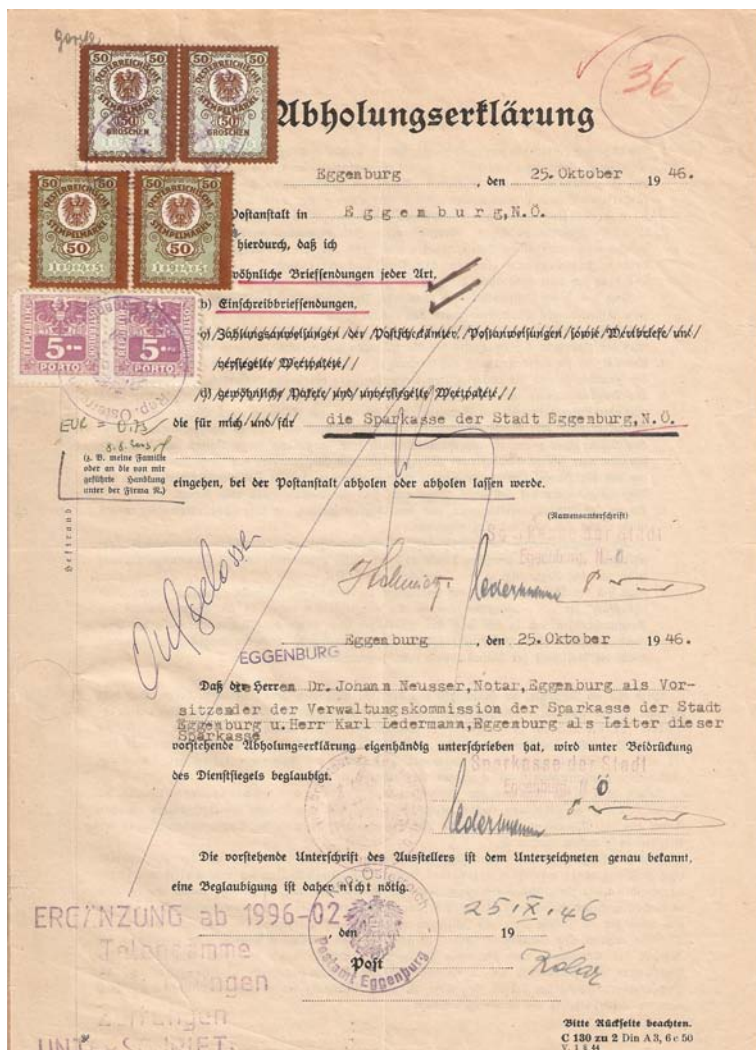
Heimo Tschernatsch

Vorlage am Montag, dem 16. Jänner 2012, 19.00 Uhr
im Cafe Griensteidl, Wien 1, Michaelerplatz

Vorbelastet durch meine 40jährige Berufstätigkeit, zuerst als Lehrer und 30 Jahre als Direktor einer Pflichtschule im Bezirk Judenburg, hatte ich unter anderem jahrelang mit Bestimmungen, Erlässen, Gesetzen und deren Einhaltung zu tun. Dies hat mich derartig geprägt, dass ich über diese Schiene den Zugang zu obigem Sammelgebiet fand. Da ich selbst ein sehr korrekter Mensch bin, hat es mich verblüfft, immer wieder Formulare zu entdecken, deren Behandlung eigentlich nicht den Vorschriften entsprach und die somit von der üblichen Art der Ausstellung und der weiteren Behandlung abwichen.

Neben meinen klassischen Sammelgebieten hatten es mir die Formulare angetan, die ich seit etwa 15 Jahren sammle. Es freut mich, dass ich Ihnen heute einen Teil davon präsentieren darf. Meine Präsentation gliedert sich folgendermaßen:

1. Drucksorten des Abgabedienstes (**P. Abg.**)
2. Drucksorten des Annahmedienstes (**P. Ann.**)
3. Drucksorten des Postanweisungsdienstes (**P. Anw.**)
4. Drucksorten zwecks Undurchführbarkeit der Abgabe (**P. UdA.**)
5. Drucksorten des Vollzugsdienstes (**P. VzD.**)
6. Drucksorten der Werbung (**P. Wbg. + W. Ab.**)
7. Sonstige Dienste und Provisorien



Mit einigen Beispielen dazu stimme ich Sie auf die **Powerpoint-Vorlage** ein und würde mich freuen, Sie am Abend bei einem postgeschichtlich jüngeren, aber bestimmt nicht uninteressanten Thema begrüßen zu dürfen.

Abb.1: **Paar der 5,00 Mark-Porto**marke für die sowjetische Besatzungszone, Ausgabe 1945, als **Sicherstellungsgebühr** auf Abholungserklärung der DRP, eingehoben im Nachhinein 1947. **Stempelgebühr überflüssig**, da keine gleichzeitige Vollmacht.

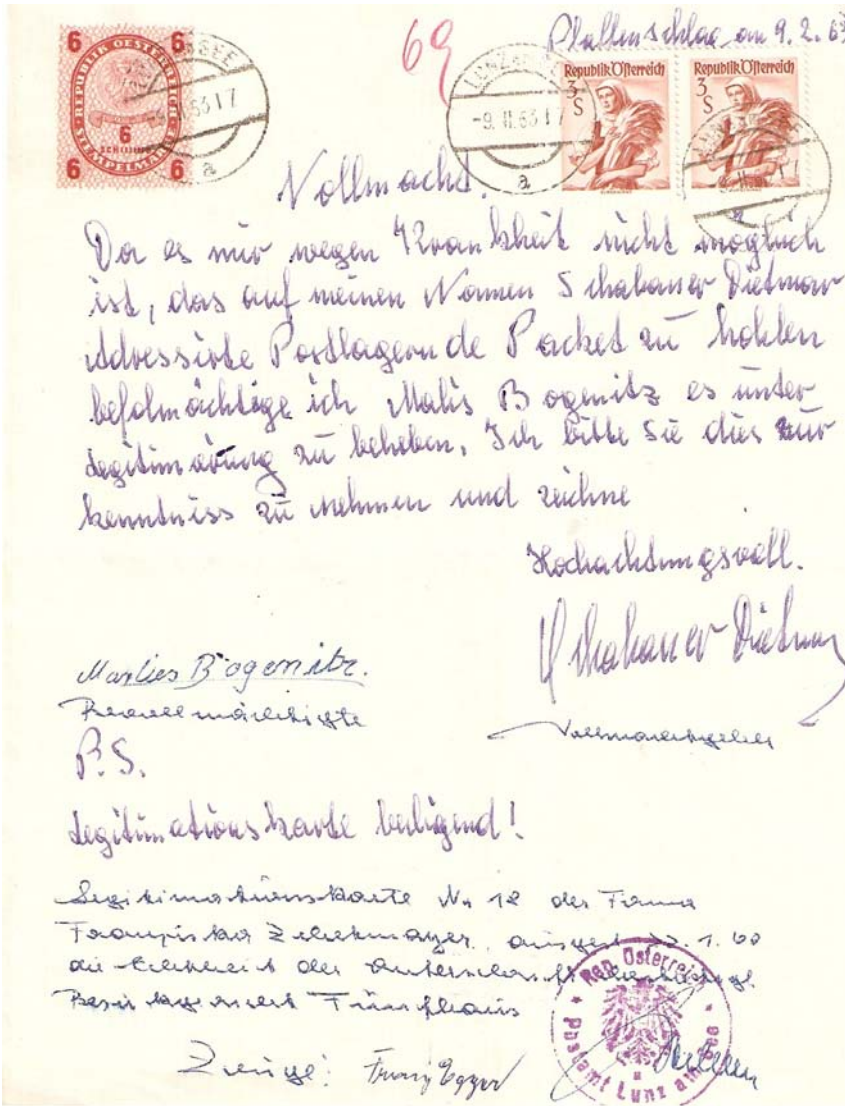


Abb.2: Paar der 3,00-S-Freimarke (S 6,00) "Österreichische Volkstrachten", Ausgabe 1958, als Postvollmachtgebür auf privater Vollmacht mit 6-S-Stempelgebür. **Falsche Entwertung der Stempelmarke.**

Abb.3: 3,00 S + 2,00 S (= S 5,00) Bauten als **Abgeltung für den Ankauf eines Unterrichtsbriefes** auf Schreiben der PT-Dion Steiermark.

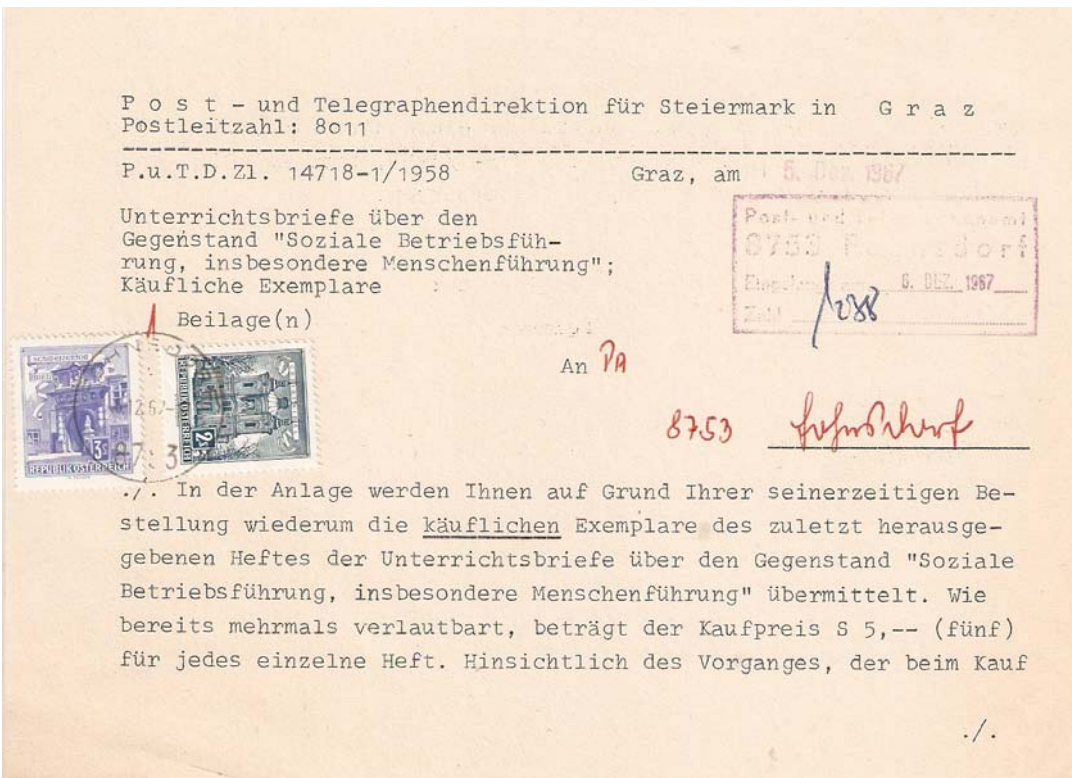




Abb.4: **6.00-S-Mischfrankatur** als **Vollmachtgebühr** auf "privater" Vollmacht des Schulleiters zur Leitervertretung in amtlichen Schulangelegenheiten. **Keine Stempelgebühr!**



Abb.5: Intern vom Postamt aufgebrauchter 8-g-Anschriftvormerkchein - **Wertaufdruck vom Postamt ungültig gestempelt** - mit 20-g-Portomärke 1947 versehen, zur Meldung einer vierwöchigen Postnachsendung 1948. Formular mit Lagerzahl **3 - 231** statt **4 - 231!**

Abb.6: Eingelöste **Postauftragskarte**, Ausgabe 1951, mit Zusatzfrankatur von S 1,00 + S 0,10 "Trachten" = in Summe **S 1,70** wegen Erhöhung der **Postbeförderungsgebühr** ab 1.9.1951.



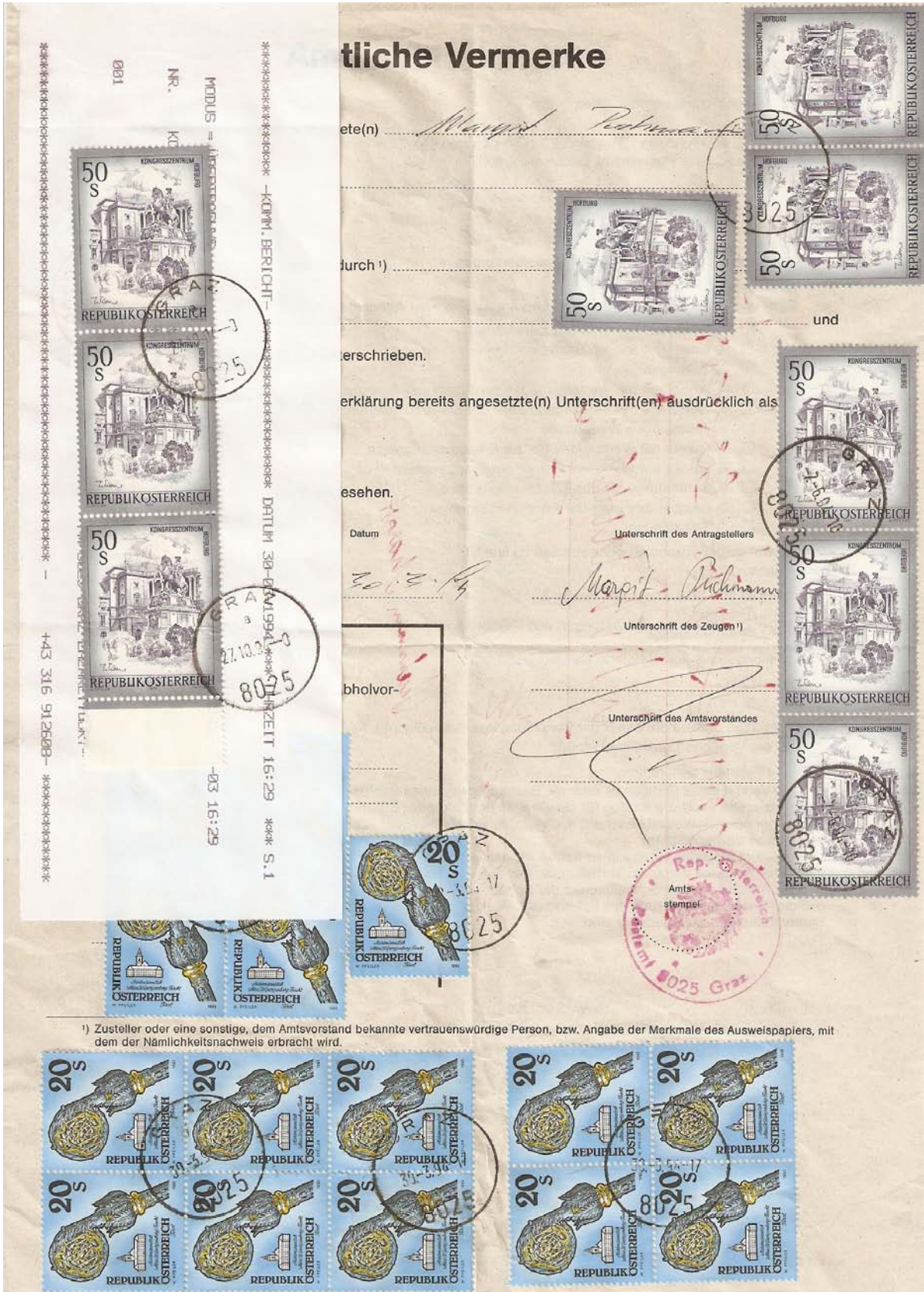


Abb.7: S 900,00 als Sicherstellungsgebühr auf Rückseite einer spektakulären Abholerklärung aus Graz anno 1994.

Abholungserklärung

Sudenburg, den 16. April 1947

Dem Postamt Sudenburg

erkläre ich hierdurch, daß ich

- a) gewöhnliche Briefsendungen jeder Art einschl. der Päckchen,
- b) Einschreibbriefsendungen einschl. der Einschreibpäckchen,
- c) Zahlungsanweisungen der Postscheckkämter, Postanweisungen sowie Wertbriefe und versiegelte Wertpakete,
- d) gewöhnliche Paketsendungen (Pakete und Postgüter) und ~~versiegelte~~ Wertpaketsendungen,

die für mich und für Knaben-Hauptschule in Sudenburg.

die für mich und für die Gemeinde Sudenburg in Sudenburg.

(z. B. „meine Familie“ oder „das von mir unter der Bezeichnung geführte Geschäft“)

eingehen, bei dem Postamt abholen oder abholen lassen werde.

(Namensunterschrift)

Ferninger

Postdienstliche Vermerke

Die vorstehende..... Unterschrift..... de^r Herr.....
Kulturlehrer Ferninger

ist/ sind mir genau bekannt/ in meiner Gegenwart geleistet worden*).

Da Aussteller der Erklärung ist/ sind mir persönlich bekannt/ ha..... sich vollgültig ausgewiesen durch.....

(bei Ausweis durch einen Postbeamten)

Ich übernehme die Gewähr für die Personengleichheit.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

Amtliche Unterschriftsbeglaubigung durch Polizei usw.

Daß.....

vorstehende Abholungserklärung eigenhändig unterschrieben hat / haben, wird unter Beidrückung des Dienststempels beglaubigt.

Sudenburg, 16.4. 1947

(Name)

Ferninger

*) Nichtzutreffendes streichen

Bitte Rückseite beachten.

G 130 zu 2 Din A3, 6c 50
V. 1 544

Abb.8: 5-S-Paar "Landschaftsbilder", Ausgabe 1945/47, Rakeltiefdruck, als 10-S-Sicherstellungsgebühr für die Benützung des Postschließfaches. Die Verrechnung hätte mit Nachmarken erfolgen sollen.

(Die Abbildungen sind in unterschiedlich verkleinerter Darstellung wiedergegeben.)

Außergewöhnliche Auktionen mit
bayerisch-österreichischem Charme

... bei **DEIDER**

- Ankauf – Verkauf –
Nachlassabwicklung
- kompetente und diskrete
Beratung durch anerkannte
Experten
- persönliche Haftung
mit besten Referenzen
- 2x im Jahr Treffpunkt der
internationalen Philatelie
- beste Darstellung Ihrer
Schätze im farbigen
Luxuskatalog sowie welt-
weite Online-Präsentation
- Hausbesuche nach
Absprache

Inhaber-geführtes Einzelunternehmen mit besten Kontakten
zu Sammlern in aller Welt.

Einlieferungen
**jederzeit
möglich!**



50. Auktion: 27./28. April 2012

DEIDER

BRIEFMARKEN- UND MÜNZAUKTIONEN
MÜNCHEN-SCHWABING

SIEGFRIED DEIDER
Öffentlich bestellter und vereidigter
Versteigerer für Briefmarken,
Sachverständiger

Auktionshaus DEIDER
Nordendstraße 56, D-80801 München
Tel. +49-89-2722555, Fax +49-89-2718427
E-Mail: deider@ngi.de · www.deider.de